



ALPHA STAR MAGAZIN

ALPHA STAR AKTIENFONDS

MÄRZ 2017

Depotunternehmen mit guten Zahlen für 2016

9,7% Rendite in den ersten beiden Monaten 2017 und
15 Mio. Euro-Volumenschwelle erreicht

Fondsentwicklung

Seiten 2 - 3

Portfoliotalk

Seiten 4 - 5

Warum Dividenden wichtig sind

Seiten 6 - 8

Statistiken

Seiten 9 - 10

Depotunternehmen mit guten Zahlen für 2016

9,7% Rendite in den ersten beiden Monaten 2017 und 15 Mio. Euro-Volumenschwelle erreicht

Immer deutlicher verstärken sich in den ersten Wochen des Jahres 2017 die Anzeichen dafür, dass die wirtschaftliche Lage stärker ist, als viele bislang dachten. Deutet man die jüngsten Signale verschiedener Indikatoren, kann man durchaus sagen, dass die Wirtschaft auf einem Pfad der Wachstumsbeschleunigung wandelt. Nicht umsonst haben wir auch in den vergangenen Wochen ein Anziehen der Zinsniveaus und der Inflation gesehen. Zwar werden diese beiden Punkte medial gerne als Horror-szenarien tituliert, jedoch müssen wir uns im Klaren darüber sein, dass steigende Zinsen und Inflationsraten in der Regel auch Folgen steigender wirtschaftlicher Aktivität sind. Anders gesagt: Es ist gut, dass sich an dieser Stelle etwas tut. Natürlich muss auch klar sein, dass die positive Wirkung dieser Indikatoren nur gegeben ist, wenn ihre Steigungen im Rahmen bleiben. Das Zinsniveau ist allerdings noch immer niedrig und die Inflation nicht außergewöhnlich hoch. Aus unserer Sicht ist es zudem wahrscheinlich, dass sich dies auf absehbare Zeit nicht ändern wird.

Wichtig ist vielmehr die Beschäftigung mit den positiven Aspekten, welche die genannten Effekte auslösen. Das Besondere an 2016 war der Umstand, dass Unternehmen endlich angefangen haben zu investieren. Was über Jahre hinweg kaum stattgefunden hat, beginnt nun. Geld gelangt in den Wirtschaftskreislauf und bringt die Aktivität auf Touren. Nach vielen Jahren der Zurückhaltung ist nun die Zeit der Modernisierungen gekommen, sowohl auf der Anlagenseite, als auch beispielsweise im Bereich der Digitalisierung. Wer wettbewerbsfähig bleiben möchte, der muss investieren. Diese Welle kommt unseres Erachtens gerade immer stärker ins Rollen.

Insofern ist ein Kippen der Lage bei weitem noch nicht zu erkennen. Es ist natürlich nicht absehbar, welche politischen Ereignisse diese Entwicklung stören könnten. Zu unberechenbar sind eventuelle Veränderungen. Hinsichtlich den USA ist jedenfalls zu betonen, dass auch dort positive Impulse gegeben werden. Donald Trumps wenig budgetorientierter Ansatz könnte das Wachstum sogar noch einmal beschleunigen.

Wirtschaft auf Wachstumskurs

Niedriges Zinsniveau und moderate Inflation

Unternehmen beginnen nach Jahren der Zurückhaltung mit Modernisierungen

Trump's Ansatz sollte Wirtschaft weiter anfeuern

Infrastruktur, Rüstung, Digitalisierung sind dabei Themen, die für enorme Schubwirkung sorgen können; in den USA, aber auch hierzulande.

Auch die aktuellen Zahlen der Depotunternehmen im Alpha Star Aktienfonds zeigen, dass die Lage positiv zu beurteilen ist. 12 der 27 Unternehmen im Alpha Star-Depot haben bislang Zahlen für 2016 vorgelegt, welche durchweg positiv ausgefallen sind. Zwar wurden meist noch keine Ausblicke auf das Jahr 2017 verkündet, aber es ist sehr davon auszugehen, dass ein großer Teil des Schwungs auch in 2017 mitgenommen werden kann. Insofern sind wir zuversichtlich, dass weitere Ergebnissteigerungen erreicht werden können.

Nach einem erneut positiven Monat, mit einer erzielten Rendite von 2,5%, weist der Alpha Star Aktienfonds nunmehr eine Rendite seit Jahresbeginn in Höhe von 9,7% auf. Damit ist ein mehr als guter Jahresstart gelungen. Die oben genannten Gründe sprechen aus unserer Sicht für eine Fortsetzung der übergeordneten Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch das Bewertungsniveau, dass über das gesamte Depot des Alpha Star Aktienfonds noch immer als moderat zu bezeichnen ist und damit entsprechenden Spielraum für die Kursentwicklungen lässt, wenn sich die gute operative Entwicklung der Depotunternehmen fortsetzt.

Bezüglich der Volumenentwicklung konnte der Alpha Star Aktienfonds im Februar ebenfalls weiter zulegen und hat am Ende des Monats die Marke von 15 Mio. € überschritten. Der Zuwachs gegenüber dem Vormonat lag damit bei 1,54 Mio. €, wobei 1,18 Mio. € durch Neueinzahlungen zuflossen. Der Beitrag der Rendite zum Zuwachs lag bei 0,36 Mio. €.

Alle bislang veröffentlichten Unternehmenszahlen der Alpha Star-Depotwerte für 2016 waren positiv

2,5% Rendite im Februar

Volumen des Alpha Star Aktienfonds stieg im Februar über 15 Mio. €

Portfoliotalk

Koenig & Bauer AG - Mittelfristprognosen angehoben

Mit Vorlage der Jahreszahlen 2016 hat die Koenig & Bauer AG nicht nur die Eckdaten für das abgelaufene Geschäftsjahr abgeliefert, sondern auch die Mittelfristplanung kommuniziert. Im Jahr 2016 steigerte das Unternehmen die Umsatzerlöse um 13,8% auf 1.167 Mio. €. Das Vorsteuerergebnis (vor positiven Sondereffekten) wurde sogar um rund 90% auf 57 Mio. € verbessert. In den kommenden Jahren (bis 2021) plant das Unternehmen aus Würzburg mit einem durchschnittlichen Wachstum aus eigener Kraft um durchschnittlich 4% pro Jahr. Dabei soll auch der Ausbau des Servicegeschäfts eine wesentliche Rolle spielen. Auf der Ergebnisseite plant das Unternehmen noch deutliche Verbesserungen. So soll die zukünftige EBIT-Marge bei 4-9% liegen, je nach Wachstumsinvestitionen und Konjunkturphase. Zum Vergleich: 2016 dürfte die EBIT-Marge bei rund 5%-5,5% gelegen haben. Es ist also noch deutliches Steigerungspotenzial beim Ergebnis vorhanden, wobei rund 70 Mio. € aus einem Ergebnissteigerungsprogramm generiert werden sollen.



Koenig & Bauer AG steigerte im Jahr 2016 Umsatz und Ergebnis deutlich und hebt Prognosen an

STEICO AG - Neue Anlage steigert Rentabilität

Sehr überzeugende Zahlen legte die STEICO SE vor. Unter anderem aufgrund der neuen Produktionsanlage für Furnierschichtholz in Polen legten die Umsatzerlöse 2016 um 10,6% zu. Damit konnte das Unternehmen seit dem Börsengang im Jahr 2007 das nunmehr neunte Jahr in Folge wachsen, mit einem jährlichen Durchschnitt von 9,2%. Aber auch die Ergebnisse wurden weiter verbessert. Dank einer hohen Auslastung und margenstarken Umsätzen aus der erweiterten Furnierschichtholz-Produktion kletterte das EBIT überproportional um 49,2% auf 18,2 Mio. €. Die EBIT-Marge legte kräftig um 2,2 Prozentpunkte auf 8,7% zu. Angesichts der im Bau befindlichen nochmaligen Verdoppelung der Produktionskapazitäten für Furnierschichtholz ist auch in den kommenden Jahren mit weiteren Ergebnissteigerungen zu rechnen. Die 10%-Marke beim EBIT könnte damit bald in Reichweite liegen.



Neue Produktionsanlage in Polen verschafft Umsatzsteigerung und überproportionales EBIT-Wachstum

Centrotec AG - Umsatzprognose übertroffen

Sehr ordentlich schloss auch die Centrotec AG das Jahr 2016 ab. Demnach steigerte der Spezialist für Heiz- und Klimasysteme die Umsatzerlöse um rund 4,6% auf 575 Mio. € und übertraf damit die eigene Prognosespanne, die am oberen Ende einen Wert von 570 Mio. € vorgesehen hatte. Beim EBIT liegt der Wert mit 35 Mio. € am oberen Ende der Prognosespanne, die 32-35 Mio. € vorsah. Auch wenn Centrotec für 2017 aufgrund von Wachstumsinvestitionen vorerst keine weiteren Ergebnissteigerungen angekündigt hat, zeigt die Entwicklung deutlich, dass sich das Unternehmen unverändert auf einem soliden Entwicklungspfad befindet.



Die Centrotec AG übertraf 2016 mit einem Wachstum um 4,6% die eigene Umsatzprognose und gibt sich für 2017 zurückhaltend

Berentzen AG - Wachstum in gesättigtem Markt

Die Getränkebranche wird üblicherweise eher als gesättigt eingestuft, also ohne Perspektive für große Wachstumsimpulse. Die Berentzen AG zeigt, dass dies nicht stimmt. Vielmehr konnte das Unternehmen auch 2016 mit 7,3% ein respektables Wachstum aufweisen. Getränke-Innovationen wie das Erfrischungsgetränk MioMio-Mate oder das Frischsaftsystem CitroCasa sind dabei wichtige Umsatztreiber. Noch erfreulicher ist, dass neben der Umsatzsteigerung vor allem auch die Ergebnisse kräftig anzogen. So legte das EBIT um 38,2% auf 10,5 Mio. € zu und übertraf damit die Erwartungen am Markt. Eine EBIT-Marge von 6,2% ist in der Getränkeindustrie im Übrigen ebenfalls respektabel.



Berentzen überzeugt in der Getränkebranche mit einem Umsatzwachstum um 7,3% und einer EBIT-Steigerung um 38,2%

Mensch und Maschine SE - Rentabilitätssprung

Vor allem bezüglich den eigenen Softwareprodukten, die um 14% zulegen, verlief das Jahr 2016 für die Mensch und Maschine SE sehr erfolgreich. Insgesamt lag das Wachstum mit 4,1% etwas niedriger, aber hinsichtlich der Rentabilität machte sich der gesteigerte Softwareanteil besonders bemerkbar. So legte das EBIT um 46,4% auf 12,4 Mio. € zu, wobei auch der Wegfall aus Kaufpreismortisationen zur Verbesserung beitrug. Die EBIT-Marge lag mit 7,4% klar über dem Vorjahreswert von 5,3%. Auf der Ebene des Ergebnis je Aktie wurde ein Wert von 0,40 € erreicht. Damit wird deutlich, welches große Ergebnissteigerungspotenzial in den kommenden Jahren noch vorhanden ist: Bis 2020 will das Unternehmen ein Ergebnis je Aktie von 1,00 € erreichen.



Eine EBIT-Steigerung um 46,4% lies das Jahr 2016 für die Mensch und Maschine SE gut verlaufen - weitere Ergebnissteigerungen werden bis 2020 angestrebt

Warum Dividenden wichtig sind

Dividenden wurden über eine lange Zeit hinweg von einer breiten Anlegermasse als nicht besonders wichtig oder sogar notwendig erachtet. Im Umfeld des Niedrigwachstums und der niedrigen Zinsen der vergangenen Jahre ist das Thema Dividende jedoch wieder wichtiger geworden.

Viele Anleger betrachten Dividenden heute als Ersatz für Zinsen, die sie sonst über Anleihen oder Geldmarktprodukte erhalten haben. Wenn gleich dieser Ansatz inhaltlich nicht ganz korrekt ist, da beide Anlageklassen sicherlich hinsichtlich ihrer Rendite-Risiko-Struktur nicht in einen Topf geworfen werden sollten, ist der Gedanke nachvollziehbar.

Wir halten diesen Gedanken deshalb für keine schlechte Alternative, weil in Zinsprodukten angelegtes Geld so zunehmend in Aktien umgeschichtet wird. Angesichts der Tatsache, dass der Aktienanteil in Deutschland ohnehin viel zu niedrig ist, sollte ein größerer Kapitalanteil in höher rentierliche Anlagen wie Aktien für viele Anleger vorteilhaft sein.

Vorzüge von Dividendenaktien

Investitionen in Unternehmen, die Dividenden ausschütten, sind aber auch abseits der Motivation des Zinersatzes eine sinnvolle Angelegenheit. Dies ist schon deshalb der Fall, da Dividendenzahlungen allein bereits viel über ein Unternehmen aussagen können.

Wenn ein Unternehmen beispielsweise seit 10 Jahren kontinuierlich steigende Dividenden aufweist, kann man mit einer hohen Wahrscheinlichkeit davon ausgehen, dass es sich nicht um ein schlechtes Unternehmen handelt. Vielmehr muss ein solches Unternehmen ein Geschäft betreiben, welches die steigenden Ausschüttungen finanziell auch zulässt. Das heißt also, dass es so viel Cash aus dem operativen Geschäft heraus erwirt-

schaften muss, dass sowohl Investitionen als auch eventuelle Fremdkapitalgeber bedient werden können und danach immer noch ausreichend verbleibt, um den Aktionären eine Ausschüttung zu ermöglichen.

Oftmals ist es vor dem genannten Hintergrund so, dass dividendenstarke Unternehmen auch bilanziell gut ausgestattet sind, mit vergleichsweise hohen Eigenkapitalquoten, einer niedrigen Verschuldung und einer guten Cash-Position. Zudem sind dividendenstarke Unternehmen oft sehr gut in ihrer jeweiligen Branche positioniert und zeichnen sich durch Wettbewerbsvorteile und Alleinstellungsmerkmale aus. Dadurch schaffen sie es, hohe Cashflows zu erwirtschaften, welche wiederum an die Aktionäre ausgeschüttet werden können.

Darüber hinaus haben Dividenden auch übertragen auf einen Portfoliokontext eine begünstigende Wirkung. Das Resultat von Dividenden sind verlässlichere Renditen und eine reduzierte Volatilität. Der Grund hierfür ist neben den oben bereits erwähnten qualitativen Aspekten der ausschüttenden Unternehmen, dass Dividenden als Puffer gegen Kursverluste wirken. Diese Pufferwirkung ist nicht zu vernachlässigen und kann gerade über einen langen Investitionszeitraum hinweg eine entscheidende Funktion einnehmen.

Jüngste Erkenntnisse zu Dividendenausschüttungen

In dem im Financial Analysts Journal® erschienenen Artikel "What Difference Do Dividends Make?" haben die Autoren C. Mitchell Conover, CFA, CIMP, Gerald R. Jensen, CFA und Marc W. Simpson, CFA eine Untersuchung angestellt, bei welcher untersucht wurde, welchen Effekt Aktien mit hohen Dividendenausschüttungen auf Portfolios haben. Dabei wurden Daten von 1962 bis 2014 ausgewertet.

Die Ergebnisse waren unter anderem:

1. Portfolios aus Aktien mit hohen Dividenden weisen das geringste Risiko aus und erzielen dennoch 1,5% mehr Rendite pro Jahr.
2. Gerade bei Small- und Midcap-Portfolios hat die Hinzunahme von Dividentiteln einen sehr positiven Effekt, mit einer monatlichen Werterhöhung um 0,26% bzw. 0,43%.
3. Vor allem bei Wachstumstiteln sind Dividenden gemäß der Studie ein wichtiger Faktor. Wird ein Portfolio aus Wachstumsaktien von Null Dividende auf hohe Dividenden umgestellt, vervielfacht sich die monatliche Rendite von 0,18% auf 0,78%. Dies ist die deutlichste Erkenntnis der Studie.

Das vielfach angebrachte Argument, dass Wachstumstitel in ihr Geschäft reinvestieren sollten, um das Wachstum konstant hoch zu halten, stimmt demnach nicht zwangsläufig. Zwar ist es durchaus korrekt, dass es für ein Unternehmen wertschöpfend ist, wenn es zu einer hohen Kapitalrendite die erwirtschafteten Beträge reinvestieren kann, jedoch erhöhen Wachstumsinvestitionen auch immer das Risiko, dass eine Investition einmal nicht aufgeht.

Vielmehr ist anzunehmen, dass Investoren Wachstumstiteln, insofern sie eine Dividende zahlen, eine höhere Überlebenswahrscheinlichkeit einräumen und ihnen damit eine höhere Bewertung beimessen. Scheinbar schätzen Investoren Sicherheit mehr als die Chance auf eine weitere (unsichere) Werterhöhung. Der Gedanke ist logisch, denn es ist unwahrscheinlich, dass ein Unternehmen sein Wachstumstempo auf ewig aufrecht erhalten kann. Irgendwann werden die Wachstumsraten sinken. Spätestens dann werden Dividenden immer wichtiger. Dieses Wachstums-

risiko antizipieren Investoren und messen den Dividenden daher schon heute eine höhere Wichtigkeit bei.

Das ist auch für Unternehmen eine wichtige Erkenntnis. Vielfach haben Wachstumsunternehmen das Argument der Umsatzsteigerung genutzt, um sich gegen Dividenden auszusprechen. Vor den genannten Hintergründen ist es aber eventuell auch für Wachstumsunternehmen sinnvoll, Dividenden zumindest in symbolischen Größenordnungen auszuschütten. Das signalisiert nicht nur eine aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik, sondern sollte auch zu einer höheren Bewertung der Aktien führen. Dies wiederum sollte Kapitalmaßnahmen erleichtern, wenn denn zusätzliches Kapital zur Wahrnehmung weiterer Wachstumschancen benötigt werden sollte.

Implikationen für das Anlageverhalten

Vor diesem Hintergrund betrachtet sind in einem Portfolio auch Überlegungen zur Renditeoptimierung anzustellen. Wachstumsunternehmen sind in der Regel mit höheren Risiken versehen als substanzstarke Value-Aktien. Unternehmen, die in neuen Technologiebereichen aktiv sind, weisen oftmals hohe Chancen auf, aber nur die wenigsten Unternehmen werden auch tatsächlich erfolgreich. Wenn wir heute auf Unternehmen wie Microsoft, Apple oder Amazon blicken, muss uns bewusst sein, dass man mit diesen Aktien zwar viel Rendite erzielt hätte, jedoch im gleichen Zeitraum tausende andere Unternehmen mit ähnlichen Ideen oder anderen neuen Ansätzen nicht überlebt haben. Das heißt im Umkehrschluss auch, dass tausende Investoren nicht von der hervorragenden Entwicklung der drei genannten Aktien profitiert, sondern ihr Geld im Zweifel in Unternehmen verloren haben, die den Durchbruch nicht geschafft haben.

Wachstumsaktien, die aber eine Dividende ausschütten, sind in der unternehmerischen Entwicklung schon etwas weiter vorangeschritten. Sie bewegen sich zwar in einem dynamischen Marktumfeld, weisen aber ein besseres Rendite-Risiko-Verhältnis auf, da ihr Reifegrad schon fortgeschritten ist. Insofern muss man also aus Risikogesichtspunkten überlegen, ob es für die eigene Anlagestrategie nicht besser ist, auf etwas reifere Titel zu setzen, die schon einen Schritt weiter sind als die meisten anderen Wachstumsunternehmen. Natürlich bleibt immer die Alternative in „klassische“ Dividentitel zu investieren, die meist nicht in Wachstumsbranchen engagiert, sondern eher in gesättigten Branchen aktiv sind. Hier ist das Wachstumspotenzial zwar meist geringer, die Dividendenverlässlichkeit dafür aber höher.

Fazit

Die Debatte um Dividenden ist so alt wie Aktien selbst. Aber gerade die niedrigen Zinsen und schwache konjunkturelle Entwicklung der vergangenen Jahre hat die Diskussion in ein etwas anderes Licht gerückt. Der Glaube, dass man nur entweder Wachstum oder Dividenden bekommen kann, ist überholt und widerlegt. Vielmehr zeigt sich, dass sich auch die Bedürfnisse der Investoren verändern und Unternehmen ebenfalls umdenken müssen, auch wenn sie als Wachstumsunternehmen einzustufen sind. Das Image von Unternehmen aus den klassischen Versorgerbranchen wie der Telekom, der Energie- oder der Nahrungsmittelindustrie als geeignete Dividentitel ist definitiv veraltet. Wenngleich in diesen Branchen natürlich noch immer gute Ausschüttungen erfolgen, ist das Thema Dividende auch für alle anderen Branchen und Unternehmen heute von gesteigerter Bedeutung. ■

Online-Stammtisch, Vorträge und Veranstaltungen

Treffen Sie online oder in verschiedenen Städten Deutschlands das Team der Alpha Star Management GmbH persönlich.

Aktuelle Termine aktualisieren wir regelmäßig auf www.alpha-star-aktienfonds.de/vortraege



Der Alpha Star Aktienfonds

Über den Fonds

Der Alpha Star ist ein Aktienfonds mit einer **Value Investing**-Strategie.

Investiert wird ausschließlich in den **deutschen Mittelstand** in die jeweils 25 bis 40 besten Unternehmen.

Anleger des Alpha Star Aktienfonds erhalten direkten Zugriff auf das Wachstum der besten deutschen Mittelstandsunternehmen.

Anlageausschuss des Alpha Star mit langjähriger, gemeinsamer Erfahrung



Felix Gode (Aktienanalyst)
Chartered Financial Analyst (CFA)
Dipl. Wirtschaftsjurist (FH)



Gero Gode (Geschäftsführer,
Alpha Star Management GmbH)
Dipl.-Kfm. (Univ.), B.Sc. (Univ.)



Andreas Grünewald (Vorstand, FIVV AG)
Vorstandsmitglied Verband unabhängiger
Vermögensverwalter Deutschland e.V.



Alexander Wiedemann
(Prokurist, FIVV AG)
Certified Financial Manager

Partner des Fonds



KAG



Fondsmanager

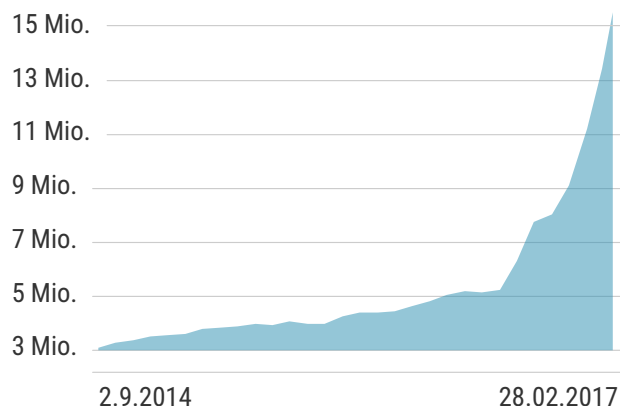
Produktdaten auf einem Blick

Fondsname	DWB Alpha Star Aktien
WKN / ISIN	HAFX64 / LU1070113235
Fondskategorie	Aktienfonds
Erstpreisberechnung	2.9.2014

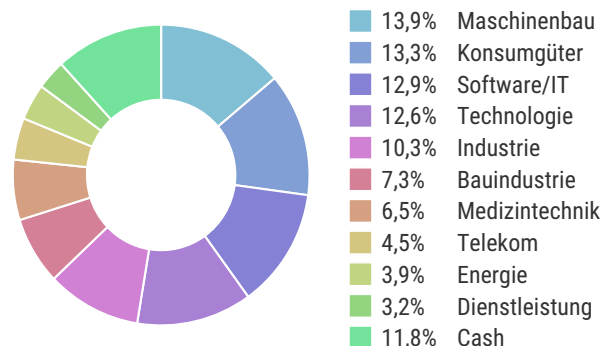
Konditionen

Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%
<small>(mit Vermittler verhandelbar, 0% über Alpha Star Management GmbH)</small>	
Vertriebsvergütung	max. 0,9% p.a.
Verwaltungsvergütung	max. 0,3% p.a.
Verwahrstellenvergütung	max. 0,1% p.a.
Managementvergütung	max. 0,8% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	10% (ewige Highwatermark)

Entwicklung des Fondsvolumen seit Auflage in €



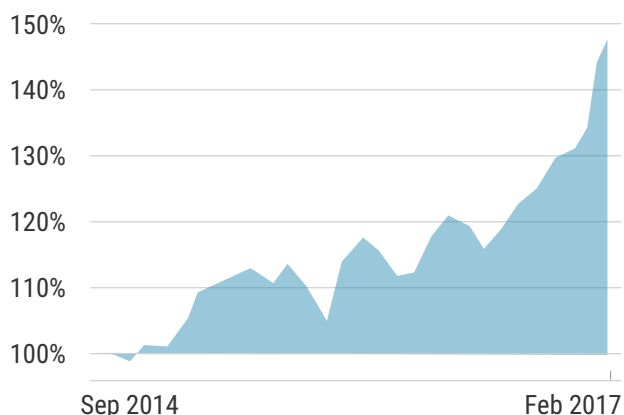
Branchenverteilung des Alpha Star-Depots¹



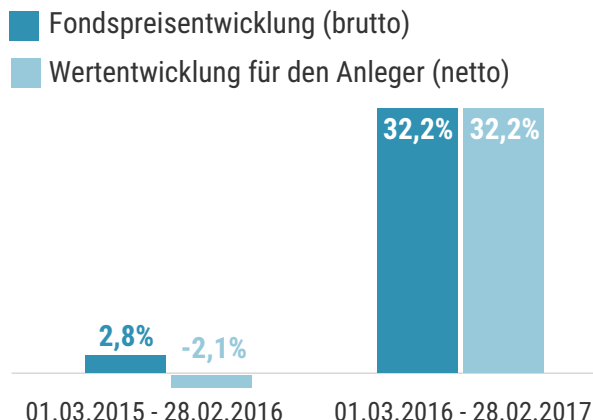
Stand: **28.02.2017**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Aktuelle Depotstatistiken

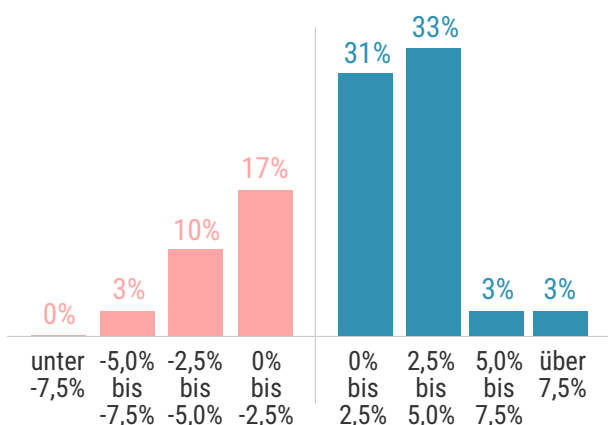
Chart des DWB Alpha Star Aktien seit Auflage 2.9.2014 bis 28.02.2017¹



Historische Wertentwicklung des DWB Alpha Star Aktien per 28.02.2017^{1,2}



Verteilung der Monatsrenditen seit Auflage¹

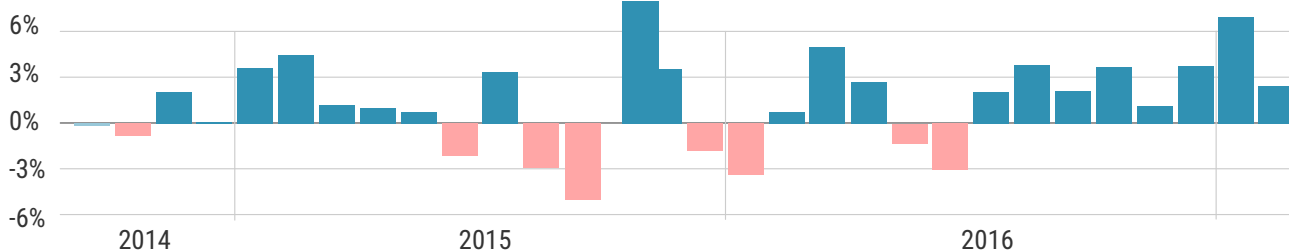


Wertentwicklung und weitere Renditekennzahlen¹

	Performance	Volatilität
seit Auflage (2.9.2014)	48,5%	10,7%
2 Jahre	35,8%	11,3%
1 Jahr	32,2%	8,0%
2015	14,5%	11,6%
2016	17,2%	11,0%
2017	9,7%	7,6%

Monatsrenditen¹

■ 21 positive Monate ■ 9 negative Monate



Jahr	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Jahr
2014									-0,3%	-0,9%	2,1%	0,0%	0,9%
2015	3,7%	4,5%	1,3%	1,0%	0,8%	-2,3%	3,3%	-2,9%	-5,1%	8,1%	3,7%	-1,7%	14,5%
2016	-3,4%	0,7%	5,0%	2,7%	-1,4%	-3,1%	2,2%	3,7%	2,0%	3,4%	1,3%	3,3%	17,2%
2017	7,0%	2,5%											9,7%

Risikohinweise

Prognoserisiko

Die Anlageentscheidungen basieren auf Markt- und Konjunkturerwartungen sowie auf Kursprognosen, deren Eintritt ungewiss ist.

Markt- und Kursrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Sind an den internationalen Börsen Kursrückgänge zu verzeichnen, wird sich dem kaum ein Fonds entziehen können. Das Marktrisiko kann umso größer werden, je spezieller der Anlageschwerpunkt des Fonds ist, da damit regelmäßig der Verzicht auf eine breite Streuung des Risikos verbunden ist.

Konzentrationsrisiko

Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt.

Performance-Risiko

Eine positive Wertentwicklung kann mangels einer von einer dritten Partei ausgesprochenen Garantie nicht zugesagt werden.

Währungsrisiko

Der Fonds kann in Wertpapiere anlegen, die auf örtliche Währungen lauten, und er kann Barmittel in solchen Währungen halten. Demgemäß haben die Wertschwankungen solcher Währungen gegenüber dem Euro eine entsprechende Auswirkung auf den Wert des Fonds in Euro. Schließlich können bei Engagements in Währungen außerhalb des Euros auch Währungsverluste entstehen, darüber hinaus besteht bei diesen Anlagen ein sogenanntes Transferrisiko.

Steueränderungsrisiko

Die steuerlichen Rahmenbedingungen können sich durch Gesetzesänderungen/Änderungen in der Verwaltungspraxis künftig anders darstellen.

Liquiditätsrisiko

Die Anlage in Aktien mit niedriger Marktkapitalisierung birgt größere Liquiditätsrisiken als eine Anlage in Standardwerte

Weitere Informationen zu den mit dem Fonds in Verbindung stehenden Risiken finden Sie im Verkaufsprospekt:
www.alpha-star-aktienfonds.de/go/verkaufsprospekt

Hinweise zu Angaben in diesem Magazin

Quelle der Renditeangaben: Hauck & Aufhäuser via <https://www.hauck-aufhaeuser.com>

¹ Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung!

² Erläuterungen und Modellrechnung; Annahme: Ein Anleger möchte für 1.000,00 EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5,00% muss er dafür 1.050,00 EUR aufwenden. Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da der Ausgabeaufschlag nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig Änderung unterworfen sein. Aussagen zur Besteuerung stellen keine Rechts- oder Steuerberatung dar. Jedem Anleger wird deshalb empfohlen, sich über seinen Steuerberater hinsichtlich seiner persönlichen steuerlichen Behandlung bei einer Anlage in diesen Fonds beraten zu lassen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteile dar. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresberichte) getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.alpha-star-aktienfonds.de erhältlich. Aufgezeigte Wertentwicklungen aus der Vergangenheit lassen nicht zwingend Schlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse in diesem Dokument getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Trotz sorgfältiger Erstellung dieses Dokuments wird keine Haftung für Vollständigkeit, Zuverlässigkeit oder Genauigkeit der Informationen übernommen. Dies gilt insbesondere für rechtliche und steuerliche Komponenten der Darstellung.

Impressum

V.i.S.d.P.: Gero Gode

Alpha Star Management GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 7
86150 Augsburg

Herausgabe im März 2017
Auflage: 150 Stück

Fragen zum Alpha Star Aktienfonds?

Andreas Rüping

Key Account Manager

Alpha Star Management GmbH

Tel: +49 (0) 821 - 209 62 656

Mobil: +49 (0) 177 - 756 70 02

E-Mail: ar@alpha-star-aktienfonds.de

Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Wertentwicklung
2G Energy AG	A0HL8N	30.05.2016	18,13	24,14	33,2%
adesso AG	A0Z23Q	11.02.2016	23,04	52,40	127,4%
Allgeier SE	508630	16.07.2015	17,34	18,34	5,7%
Berentzen AG	520160	27.09.2016	7,16	9,51	32,9%
bet-at-home.com AG	A0DNAY	10.02.2016	52,72	102,95	95,3%
CENTROTEC Sustainable AG	540750	10.08.2016	14,99	17,01	13,5%
Dr. Hönle AG	515710	02.10.2014	22,91	31,50	37,5%
Eckert & Ziegler AG	565970	23.06.2015	22,97	25,68	11,8%
ecotel communication AG	585434	07.10.2015	8,61	7,95	-7,7%
EDAG Engineering Group AG	A143NB	10.08.2016	14,75	15,62	5,9%
Einhell Germany AG	565493	23.02.2016	37,03	40,74	10,0%
innotec TSS AG	540510	10.10.2014	15,38	19,09	24,2%
IVU AG	744850	09.10.2014	3,10	2,83	-8,6%
König & Bauer AG	719350	18.11.2016	43,85	53,55	22,1%
LS Telcom AG	575440	09.10.2014	7,13	6,49	-9,1%
M.A.X. Automation AG	658090	08.10.2014	5,43	6,61	21,8%
MBB SE	A0ETBQ	12.02.2016	26,74	85,55	220,0%
Mensch und Maschine Software SE	658080	03.02.2016	13,34	13,10	-1,8%
m-u-t AG	A0MSN1	14.09.2016	7,30	8,78	20,3%
Paul Hartmann AG	747404	18.11.2016	396,34	414,00	4,5%
Polytec Holding AG	A0JL31	19.06.2015	7,70	13,13	70,5%
Renk AG	785000	18.11.2016	102,53	99,01	-3,4%
Schloss Wachenheim AG	722900	05.12.2014	14,34	16,34	13,9%
STEICO SE	A0LR93	03.12.2014	9,37	16,12	72,0%
SURTECO SE	517690	18.12.2014	22,49	23,77	5,7%
technotrans AG	A0XYGA	03.12.2014	15,60	25,35	62,5%
Verbio AG	A0JL9W	07.10.2015	5,04	12,42	146,1%

24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot/

Gründe für den Alpha Star Aktienfonds Vorteile auf einem Blick

Fondsname **DWB Alpha Star Aktien**
WKN **HAFX64**

Zugang zu qualitativ hochwertigen Unternehmen des deutschen Mittelstands:

Mittelstandsunternehmen zeichnen sich durch Wachstums- und Substanzstärke aus

Gleichgerichtete Interessen:

Mitglieder des Anlageausschusses sind privat signifikant selbst im Fonds investiert

Langfristiger Investmentansatz:

Es wird weder kurzfristig spekuliert, noch in andere Anlagen außer Aktien investiert

Transparenz als Kernelement:

Direkter Zugang zum Fondsmanagement und umfassende Berichterstattung an Anleger

Fonds täglich handelbar:

Keine Mindesthaltedauer

Keine Kauf- und Verkaufskosten bei Depot-eröffnung über Alpha Star Management GmbH
www.alpha-star-aktienfonds.de/ebase/